



Kirchliches Amtsblatt

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHE IN LÜBECK



Neue Folge I. Band

Ausgegeben am 15. April 1961

Nr. 1/1961

I. Staatsgesetze

II. Kirchengesetze und Verordnungen

Kirchengesetz zur Ergänzung des Kirchengesetzes über die Rechtsverhältnisse der Gemeindeglieder
Friedhofs-Gebührenordnung für die Friedhöfe der Kirchengemeinden Travemünde, Schlutup und Genin
2. Änderung vom 1. Februar 1961
Ordnung für den Beirat für Volksmission der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck

III. Bekanntmachungen

Namensänderungen von Kirchengemeinden

Pfarrbezirke der St. Lorenz-Kirchengemeinde
Pfarrbezirke der St. Stephanus-Kirchengemeinde

IV. Kirchliche Organe

Synode
Diakonischer Beirat
Beirat für Volksmission
Kirchenvorstände

V. Personalnachrichten

VI. Mitteilungen

I. Staatsgesetze

II. Kirchengesetze und Verordnungen

KIRCHENGESETZ

zur Ergänzung des Kirchengesetzes über die Rechtsverhältnisse der Gemeindeglieder
Vom 1. März 1961

Kirchenleitung und Synode haben gemäß Artikel 99 der Kirchenverfassung als Kirchengesetz beschlossen:

Das Kirchengesetz über die Rechtsverhältnisse der Gemeindeglieder vom 17. Februar 1956 (Kirchliches Amtsblatt, Seite 11) erhält in § 7 Absatz 4 folgenden Zusatz:

„Auf die Probezeit kann verzichtet werden.“

Das vorstehende von der Synode am 20. Februar 1961 und von der Kirchenleitung am 1. März 1961 beschlossene Kirchengesetz wird verkündet.

Lübeck, den 15. April 1961

Die Kirchenleitung
Göbel

Friedhofs-Gebührenordnung

für die Friedhöfe der Kirchengemeinden
Travemünde, Schlutup und Genin
2. Änderung vom 1. Februar 1961

Der § 10 der Friedhofs-Gebührenordnung für die Friedhöfe der Kirchengemeinden Travemünde, Schlutup und Genin vom 15. Oktober 1958 (Kirchliches Amtsblatt 1959, Seite 30) erhält folgende Fassung:

Zusatzgebühren
§ 10

Für Sonderleistungen der Bestattungen auf Wunsch der Beteiligten werden erhoben
für Orgelspiel DM 10,—

für Chorleitung, (wenn der Organist nicht zugleich der Chorleiter ist) DM 10,—
für die Mitglieder des Kirchenchores
a) Erwachsene DM 1,—
b) Kinder DM —,50
für Pflanzenschmuck in der Friedhofskapelle DM 15,—
für zusätzliche Beleuchtung
je Leuchter DM 3,—
für Gruftausschmückung DM 10,—

Die vorstehende von der Kirchenleitung am 1. Februar 1961 beschlossene Neufassung des § 10 der Friedhofs-Gebührenordnung wird hiermit veröffentlicht.

Lübeck, den 15. April 1961

Die Kirchenleitung
Göbel

Ordnung

für den Beirat für Volksmission der
evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck
Vom 21. Dezember 1960

§ 1

(1) Der Beirat für Volksmission der evangelisch-lutherischen Kirche ist eine landeskirchliche Einrichtung im Sinne des Artikels 87 der Kirchenverfassung.

(2) Der Beirat für Volksmission hat das Recht und die Aufgabe:
die Kirchenleitung in allen Angelegenheiten der Volksmission zu beraten,
den Kirchengemeinden Anregungen zu geben, ihrer Verantwortung gegenüber den der Kirche Fernstehenden gerecht zu werden,

innerhalb der Landeskirche größere volksmissionarische Veranstaltungen zu planen und mit den Gemeinden durchzuführen, die volksmissionarischen Anliegen der Landeskirche innerhalb der deutschen Arbeitsgemeinschaft für Volksmission zu vertreten und mit der Vereinigung „Ev.-luth. Volksmission“ in Schleswig-Holstein zusammenzuarbeiten.

§ 2

(1) Dem Beirat für Volksmission gehören Theologen und Gemeindeglieder an, die von der Kirchenleitung berufen werden.

(2) Die Berufenen müssen zu Kirchenvorstehern wählbar sein und sollen Erfahrung in der volksmissionarischen Arbeit haben.

§ 3

(1) Die Amtszeit der berufenen Mitglieder des Beirats beträgt drei Jahre. Sie bleiben bis zum Eintritt ihres Nachfolgers im Amt.

(2) Nach Ablauf der Amtszeit kann der Beirat Vorschläge für die Berufung von Nachfolgern machen.

(3) Die Mitglieder des Beirats für Volksmission erhalten ihre notwendigen Auslagen ersetzt.

§ 4

Die Kirchenleitung bestimmt den Vorsitzenden. Im übrigen regelt der Beirat die Aufteilung der Aufgabenbereiche selbst.

§ 5

(1) Der Beirat für Volksmission tritt auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Er ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

(2) Die Kirchenleitung hat das Recht, durch den Bischof oder ein anderes entsandtes Mitglied an den Sitzungen des Beirats mit beratender Stimme teilzunehmen.

(3) Über jede Sitzung ist eine Niederschrift zu führen. Die Kirchenleitung erhält eine Abschrift.

§ 6

Der Beirat verwaltet die für die landeskirchliche Volksmission bereitgestellten Mittel. Am Ende des Rechnungsjahres ist eine Abrechnung zu erstellen. Sie ist der Kirchenleitung zur Prüfung und Entlastung vorzulegen.

Die vorstehende von der Kirchenleitung am 21. Dezember 1960 beschlossene Ordnung wird veröffentlicht.

Lübeck, den 15. April 1961

Die Kirchenleitung
Göbel

III. Bekanntmachungen

Nachstehende, jeweils von den Kirchenvorständen der Dom-St. Jürgen-Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Lübeck-Genin beschlossene Änderungen der Kirchengemeindebezeichnungen werden von der Kirchenleitung genehmigt.

1. Alte Bezeichnung:

Evangelisch-lutherische Dom-St. Jürgen-Kirchengemeinde zu Lübeck

Neue Bezeichnung:

Evangelisch-lutherische St. Jürgen-Kirchengemeinde in Lübeck

2. Alte Bezeichnung:

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Lübeck-Genin

Neue Bezeichnung:

Evangelisch-lutherische St. Georg-Kirchengemeinde in Lübeck-Genin.

Nachstehende, jeweils von den Kirchenvorständen der St. Lorenz-Kirchengemeinde und der St. Stephanus-Kirchengemeinde beschlossene Aufteilungen der Pfarrbezirke werden von der Kirchenleitung genehmigt.

Pfarrbezirke der St. Lorenz-Kirchengemeinde

Bezirk I

Nordgrenze: Waisenhofstraße
Ostgrenze: Wickedestraße
Südgrenze: Bahn bzw. Schwartauer Allee
Westgrenze: Fackenburger Allee, gerade Nummern

Im einzelnen:

Adlerstraße 1—35 und 2—36
Fackenburger Allee, gerade Nummern
Greveradenstraße
Katharinenstraße 3—9
Klappenstraße
Marquardplatz
Marquardstraße
Parchamstraße
Sadowastraße
Schwartauer Allee 1—11 a und 2—8 a
Segebergstraße
Waisenhofstraße 1—15 und 2—16
Wickedestraße

Bezirk II

Nordgrenze: Schönböckener Straße
Ostgrenze: Fackenburger Allee, ungerade Nummern
Südgrenze: Bahnlinie
Westgrenze: Wisbystraße, Artlenburger Straße, Händelweg

Im einzelnen:

Altengammerstraße
An der Stadtfreiheit
Artlenburger Straße
Beim Sumpfkruge
Fackenburger Allee, ungerade Nummern
Geesthachter Straße
Händelweg
Kirchwerder Straße
Neuengammer Straße
Steinrader Weg
Vierlandenstraße
Waisen-Allee
Wisbystraße
Ziegelstraße 1—25 und 2—24 a

Bezirk III

Nordgrenze: Schönböckener Straße,
Ortschaft Schönböcken und Roggenhorst
bis an Westgrenze von Bezirk II
Ostgrenze:
Südgrenze: Bahnlinie
Westgrenze: Westgrenze Segeberger Bahn, Autobahn

Im einzelnen:

| | |
|------------------------------|------------------------------|
| Am Neuhof | Kleeanger |
| Bahnhof Schönböcken | Lortzingstraße |
| Bangsweg | Linden-Allee |
| Bauernweg | Luzernfeld |
| Beethovenstraße | Pfitzerstraße |
| Bergedorfer Straße | Richard-Strauß-Ring |
| Bergenstraße | Richard-Wagner-Straße |
| Brahmsstraße | Ritterstraße |
| Brucknerstraße | Roggenhorst |
| Brüggestraße | Roggenhorster Straße |
| Buxtehudeweg | Schönböckener Hauptstraße |
| Flandernstraße | Schonenstraße |
| Gothlandstraße | Steinrader Damm |
| Güterschlag | Steinrader Hof |
| Heinrich-Schütz-Weg | Telemannweg |
| Holländerkoppel | Trappenstraße |
| Hopfenschlag | Wachtstraße |
| Im Winkel | Weidekamp |
| Johann-Sebastian-Bach-Straße | Ziegelstraße ab 26 und ab 35 |

Bezirk IV

Nordgrenze: Bahnlinie
Ostgrenze: Werftstraße, Rest Fackenburg Allee,
Moislinger Allee bis Lachswehr Allee
Süd- bzw.
Westgrenze: Meierstraße, gerade Nummern, bis Bahnlinie

Im einzelnen:

Am Bahnhof
Bahnhofstraße
Beim Retteich
Blumenstraße
Dornestraße 1—25 und 2—22
Fackenburg Allee 1—1 d und 2—2 b
Georgstraße 1—15 a und 2—18 a
Hansestraße 1—43 und 2—34 a
Helenenstraße
Jakobstraße
Karpfenstraße
Krausestraße 1—15
Kreuzweg
Lindenplatz
Lindenstraße 1—37 a und 2—44 a
Meierstraße 2—40
Moislinger Allee 1—19 a und 2—30
Nebenhofstraße
Schützenstraße 2—30 und 1—29
Teichstraße
Werftstraße
Wilhelmstraße

Pfarrbezirke der St. Stephanus-Kirchengemeinde

Bezirk I

| | |
|------------------------|-------------------------|
| Glashüttenweg | Dornierstraße |
| Am Wasserbau | Pirschweg |
| Luisenstraße | Zeppelinstraße |
| An der Hülshorst | Steinkrug |
| Torneiweg | Sturbusch |
| Fahrenheitweg | Jägersteig |
| Reaumurweg | Tilgenkrug |
| Celsiusweg | Neuer Faulenhoop |
| Bunsenweg | Am Schellbruch |
| Hertzweg | Schlözerstraße |
| Albert-Einstein-Straße | Hofweg |
| Nernstweg | Fuchssprung |
| Bergiusweg | Jungborn |
| Carl-Bosch-Weg | Alter Faulenhoop |
| Max-Planck-Straße | Am Rusch |
| Holzfüllerweg | Harzweg |
| Wildhüterweg | Travemünder Allee ab 40 |
| Holzvogtweg | Travemünder Allee ab 51 |
| Forstmeisterweg | Keplerweg |
| Eckenerstraße | Tycho-Brahe-Weg |
| Lilienthalstraße | Heisenbergweg |
| Dürrstraße | |

Bezirk II

| | |
|----------------|---------------------|
| Hasselbruchweg | Wilhelm-Wisser-Weg |
| Buchenweg | Gothmünder Weg |
| Waldstraße | Ernst-Deecke-Weg |
| Erenkamp | Fährbergweg |
| Eichenweg | Karl-Müllenhoff-Weg |
| Reetwarde | Schmaler Lehmborg |
| Waldstraße | Grubenweg |

IV. Kirchliche Organe

Synode

Für die Wahlzeit des aus der V. Synode ausgeschiedenen Dr. med. Rudolf Gahrman, wurde von der Kirchenleitung zum Mitglied der Synode berufen:
Bankdirektor Dr. Martin Böckenhauer

Diakonischer Beirat

Gem. § 3 Abs. 1 der Ordnung für den Diakonischen Beirat der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck wurde durch die Kirchenleitung zum Beiratsmitglied berufen:
die Fürsorgerin Eva Büttner.

Beirat für Volksmission

Gem. § 2 Abs. 1 der Ordnung für Volksmission der evangelisch-lutherischen Kirche in Lübeck wurde durch die Kirchenleitung zum Beiratsmitglied berufen:
Pastor Alfred Reinholdt.

Kirchenvorstände

St. Aegidien:
Aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist:
Robert Coleman;

in den Kirchenvorstand berufen wurde:
Jürgen Groth.

St. Matthäi:
Aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist:
Otto Grigat;

in den Kirchenvorstand berufen wurde:
Dr. Hans-Joachim Bruhns.

Behlendorf:
Durch Tod aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist:
Hans Rehbein;

aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden ist:
Elfriede Schwandt.

Während der laufenden Wahlzeit erfolgt auf Antrag des Kirchenvorstandes keine Nachwahl.

V. Personalmeldungen

Pastoren

In den Ruhestand getreten ist:
Pastor Werner Greiffenhagen,
zuletzt tätig im landeskirchlichen Auftrag in der Krankenhauseelsorge.

Berufen wurde:
Pastor Wilhelm Brauer
in eine Pfarrstelle der St. Lorenz-Kirchengemeinde.

Als Nachfolger für den bisherigen Leiter der Studentengemeinde, Senior Ernst Jansen, wurde bis auf weiteres beauftragt:

Pastor Hans-Georg Mähner.

2. theologische Prüfung

Die 2. theologische Prüfung hat bestanden:
der Kandidat Horst Prey.

Ordination

Ordiniert wurden die Pfarramtskandidaten:
Dr. Enno Janssen,
Horst Prey.

Hilfsprediger

Als Hilfsprediger mit der Amtsbezeichnung „Pastor“ in den Kirchendienst übernommen wurden:
Pfarramtskandidat Dr. Enno Janssen,
Pfarramtskandidat Horst Prey.

Theologiestudenten

In die Liste der Theologiestudenten wurden eingetragen:
stud. theol. Rudolf Lehmann,
stud. theol. Meike Lüdtké.

Diakone und Gemeindegelfer

Aus dem Gemeindegelndienst ausgeschieden sind:

Diakon Ekkehard Will, Dom-St. Petri-Kirchengemeinde
Gemeindegelfer Gerhard John, St. Gertrud-Kirchengemeinde,

Gemeindegelferin Gisela Juch, St. Gertrud-Kirchengemeinde,
Pfarrgelferin und Organistin Gislinde Müller-Olm geb. Stoldt, Bugenhagen-Kirchengemeinde.

Für den Gemeindegelndienst wurde eingestellt:
Gemeindegelferin Gertrud Gibs, St. Gertrud-Kirchengemeinde.

Kirchenkanzlei

Eingestellt wurde für den Dienst bei der Landeskirchlichen Pfarrstelle für Frauenarbeit:
Viktoria von Köller.

VI. Mitteilungen
